Brandaktuell 2020

Leistungsbericht

Freiwillige Feuerwehr Reisenberg

www.ff-reisenberg.at | www.facebook.com/FFReisenberg

FREIWILLIGE FEUERWEHR REISENBERG

Vorwort des Kommandanten

Liebe Reisenbergerinnen, liebe Reisenberger, liebe Freunde und Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr Reisenberg,

bereits zum fünften mal dürfen Sie unseren Jahresrückblick in Händen halten. Bereits zum fünften Mal blicken wir auf ein Jahr zurück, ein Jahr wie es wohl so schnell nicht mehr kommen wird. Mit unserem traditionellem Feuerwehrball, sowie einem fulminanten Faschingsumzug starteten wir ausgelassen in das neue Jahr bevor sich Mitte März uns eine noch nie dagewesene Herausforderung in den Weg stellte – das Coronavirus hatte Österreich erreicht und die österreichische Bevölkerung in allen Lebenslagen getroffen – im Privatleben, im Beruf, in der Freizeit und somit auch die Freiwillige Feuerwehr.

Wohl zum ersten Mal in der Geschichte unserer Wehr wurden drastische Einschränkungen eingeführt, nur noch eine kleine Gruppe rückte zu Einsätzen aus, der Ausbildungsbetrieb und Übungsbetrieb wurden gänzlich eingestellt, alle Zusammenkünfte wurden ausnahmslos gestrichen und verboten und das alltägliche Feuerwehrleben wurde bis auf die minimale Aufrechterhaltung eines Einsatzbetriebes zum Erliegen gebracht.

Das neuartige Coronavirus griff genau dort ein, wo die Freiwillige Feuerwehr österreichweit durch Stärke aufzeigen kann – Kameradschaftspflege, Zusammengehörigkeit, Gemeinschaft – das alles wurde auf ein Minimum reduziert. Plötzlich hatten kleine Belangen keinen Stellenwert mehr, plötzlich rückten große Traditionsveranstaltungen wie unser jährlicher Kirtag in den Hintergrund, plötzlich zählte nur mehr eines – die Gesundheit des Kollektivs nicht zu gefährden und die Kapazitäten unseres Gesundheitswesen nicht zu sprengen.

Es ist, so denke ich, eine der wohl herausragendsten Kompetenzen der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettungsdienste und sämtlicher freiwilliger Hilfsorganisationen, auf neue, große Herausforderungen schnell, effizient und richtungsweisend zu reagieren. So wurden auch innerhalb der Feuerwehr Reisenberg neue Wege geschaffen um sich zu „treffen“, um einander auszutauschen, um einen Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten und sogar um Fortbildungen abzuhalten.

Im ersten harten Lockdown, welcher uns im März überraschte organisierte unser internes Fortbildungsteam über Wochen regelmäßige Webinare und Fortbildungsmöglichkeiten um den ganzen Feuerwehrabschnitt Ebreichsdorf mit einem Mindestmaß an Ausbildungsunterlagen zu versorgen.

Kommandobesprechungen, Chargensitzungen, interne Absprachen – auch die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes wurde in das Internet verlagert, diverse Zusammenkünfte dort abgehalten.

Trotz aller Einschränkungen, neuen Verhaltensmaßnahmen und Hygieneregeln konnte der Einsatzbetrieb natürlich ununterbrochen für die Reisenberger Bevölkerung aufrechterhalten werden. Ich möchte mich hierbei bei allen Kameraden für die großartige Disziplin und Unterstützung bedanken.

Neben allen Einschränkungen konnten wir jedoch Anfang September ein neues Fahrzeug in den Dienst unserer Wehr stellen. Nach 32 Jahren durfte unser Kleinrüstfahrzeug den wohlverdienten Feuerwehr-Ruhestand antreten und wurde durch ein modernes Versorgungsfahrzeug der Firma Rosenbauer ersetzt. Eine detaillierte Vorstellung des Fahrzeuges finden Sie auf den Seiten 10 und 11. Hierbei gilt ein großer Dank an die Gemeinde Reisenberg unter Bgm. Josef Sam, welche diesen Kauf mit €100.000,- subventioniert hat. Vielen Dank dafür.

Wie geht es nun weiter? Seit Anfang November ist, wie es bereits im ersten Lockdown Anfang März Routine war, eine spezifische Einsatzgruppe im Dienst, sodass nur mit der nötigsten Mannschaft nicht zeitkritische Einsätze abgearbeitet werden um das Risiko einer langen Infektionskette zu unterbinden und im Falle einer Infektion den Totalausfall unserer Feuerwehr zu verhindern. Wie lange uns diese restriktiven Einschränkungen noch begleiten werden ist uns bis zum heutigen Tag leider nicht bekannt, wir gehen davon aus, dass sie uns – in welcher Form auch immer – noch bis Mitte des kommenden Jahres begleiten werden.

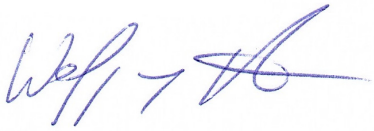
Obwohl die Zukunft etwas ungewiss scheint, so stehen dennoch im Jänner 2021 Neuwahlen des Feuerwehrkommandos auf dem Plan. Mein Stellvertreter OBI Thomas Freilach und ich haben uns dazu entschieden uns abermals der Wahl für die kommenden fünf Jahre zu stellen um so die Feuerwehr Reisenberg in eine moderne Zukunft zu führen. Ich möchte mich aber bereits jetzt für das Vertrauen aller Kameraden bedanken. Wir können mit stolz auf die letzten 10 Jahre zurückblicken und sind dankbar für alles was uns gelungen ist.

Liebe Reisenbergerinnen, liebe Reisenberger, das Coronavirus hat uns alle in sämtlichen Lebenslagen getroffen. Durch die Absage all unserer Veranstaltungen, dem Großkirtag, dem Punschstand und unserem Feuerwehrball 2021, traf das Virus natürlich auch unser wichtigstes finanzielles Standbein. Daneben gilt es natürlich weiterhin laufende Kosten für die Aufrechterhaltung des Dienst- und Einsatzbetriebes zu decken. Auch wenn wir in den letzten Jahren Rücklagen gebildet haben, so sind wir natürlich über jegliche finanzielle Zuwendung dankbar. Ich möchte mich im Namen unserer Wehr bereits im Voraus für Ihre Unterstützung bedanken.

Ich bedanke mich von Herzen bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern unserer Wehr, bei allen Kameraden für die unzähligen aufgebrachten Stunden und für die tadellose Disziplin, bei allen Reisenbergerinnen und Reisenberger, die immer eine offene Tür für ihre Ortsfeuerwehr haben, bei allen Freunden und Wegbegleitern, die der Feuerwehr Reisenberg immer verbunden sind. Ich wünsche Ihnen ein unfallfreies, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2021.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

Ihr, Wolfgang Rieck, HBI



Wir sagen Danke!

Johann Fleischhacker (1934-2019)

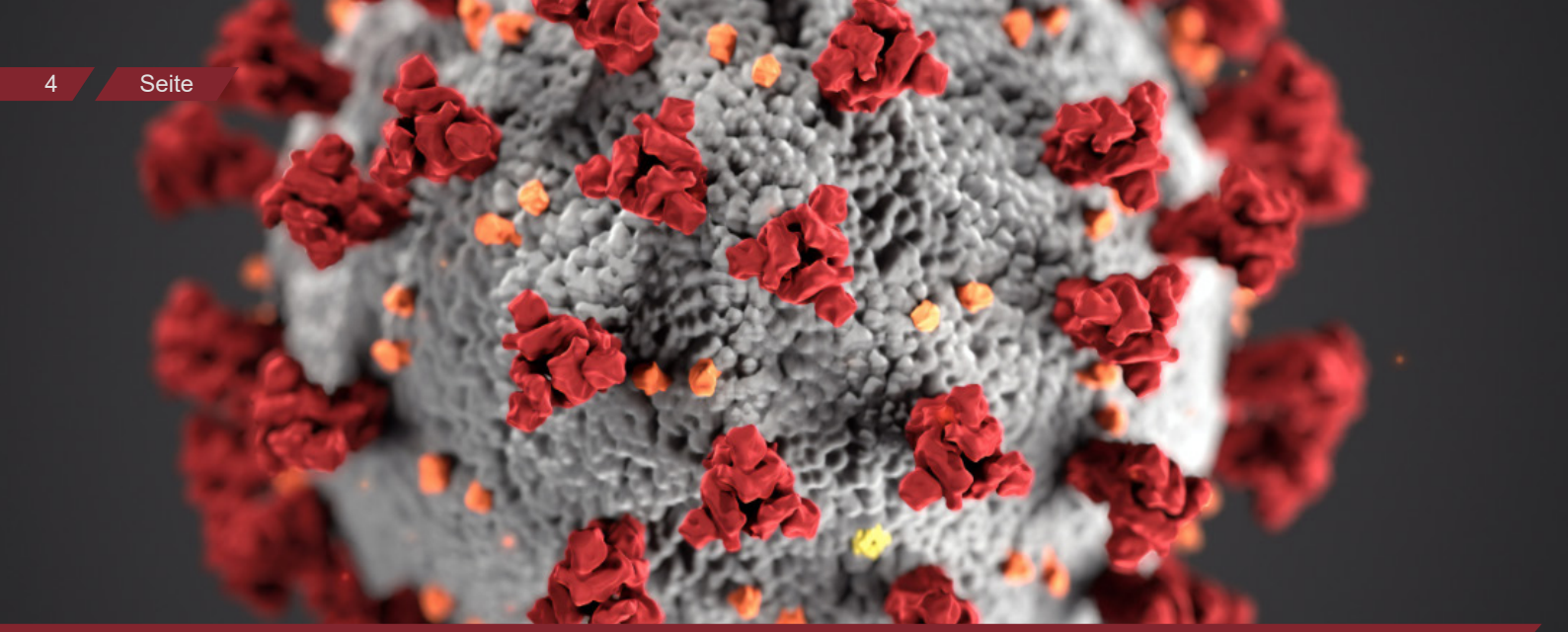
Im Herbst 2019 wurden wir durch die Behörden informiert, dass ein Reisenberger, Herr Johann Fleischhacker, testamentarisch verfügt hat, den Großteil seines Besitzes der Freiwilligen Feuerwehr Reisenberg zu vermachen. Ein weiterer Anteil wurde dem Roten Kreuz Götzendorf vererbt. Neben der Liegenschaft in der Seegasse und dessen Inhalt, gingen auch zahlreiche weitere Sachgüter in den Besitz der Feuerwehr Reisenberg über. Johann Fleischhacker verstarb im Frühjahr 2019, er lebte nach dem Tod seiner Frau 2010 abwechselnd in seinem Einfamilienhaus in Reisenberg, als auch in einer Wohnung im 3. Wiener Gemeindebezirk. Wir bedanken uns von Herzen für diese großzügige Unterstützung. Gerade im Jahr 2020, in welchem sämtliche Veranstaltungen abgesagt werden mussten, nimmt uns dieses Erbe natürlich eine riesige Last von den Schultern. Da Johann Fleischhacker verfügte, dass das Erbe vor allem den Kameraden zu gute kommt, wird dieses voraussichtlich in die fällige Renovierung des Feuerwehrhauses investiert. Die Freiwillige Feuerwehr Reisenberg ist Herrn Johann Fleischhacker zu tiefstem Dank verpflichtet, wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Dr. Michael Natmessnig & Dr. Andreas Egger

2020 wurde in der ärztlichen Versorgung der Reisenbergerinnen und Reisenberger ein Generationswechsel vollzogen. Nach 35 Jahren als Gemeindearzt trat im Juni Dr. Michael Natmessnig seinen wohlverdienten Ruhestand an und übergab seine Ordinationen in Reisenberg und Seibersdorf an Dr. Andreas Egger. Dr. Michael Natmessnig und Dr. Andreas Egger überraschten die Feuerwehr mit einer sehr großzügigen Spende. Die Mietausgaben von Jänner bis Juni in der Höhe von €1.500,- die sie von der Gemeinde Reisenberg ersetzt bekommen haben, wurden gänzlich an die Freiwillige Feuerwehr Reisenberg gespendet. Wir möchten uns herzlich bei Dr. Michael Natmessnig und Dr. Andreas Egger bedanken und wünschen alles Gute & Gesundheit für den Ruhestand bzw. viel Kraft und Erfolg in der neuen Tätigkeit als Reisenberger Gemeindearzt!

Roman & Anita Maschtera

Ein weiteres riesiges Dankeschön gilt der Reisenberger Familie Roman & Anita Maschtera, die uns nicht nur 2020 beim Ankauf des neuen Fahrzeuges großzügig unterstützten, schon in den Jahren davor ließ die Familie Maschtera insgesamt €8.000,- der Feuerwehr Reisenberg zukommen. Auch hier bedanken wir uns von ganzem Herzen für die langjährige, großartige Unterstützung.



COVID 19: Eine neue Herausforderung

Als wir Ende Februar noch gebührend unseren Faschingsumzug feierten, konnten wir nicht ahnen welchen unwirklichen Frühling wir kurz darauf erleben werden. Die Corona-Krise rund um das Virus Sars-CoV-2 hat uns nach wie vor im Griff und unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Natürlich geht solch eine schwerwiegende Pandemie auch nicht spurlos an der Funktionalität und den alltäglichen Aufgaben einer Feuerwehr vorbei. So haben wir in sämtlichen Bereichen, Einsätze, Übungen als auch Tätigkeiten und Veranstaltungen neue Entscheidungen treffen müssen, Dinge neu gedacht um weiterhin eine durchgängige Einsatzbereitschaft zu garantieren.

Einsatztätigkeit:

Als mit 16. März die strikten Ausgangsbeschränkungen in Kraft traten galt es zunächst im Einsatzdienst darauf zu reagieren. Es wäre verantwortungslos gewesen weiterhin die gesamte Mannschaft ohne weitere Schutzmaßnahmen in den Einsatz zu schicken. So wurde eine Einsatzgruppe, bestehend aus 12 Kameraden ins Leben gerufen, Kameraden die sich alle im Home-Office befanden, Landwirte etc. um eine 24-stündige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Zusätzlich wurden neue Hygienerichtlinien ausgearbeitet – Einsätze durften ausschließlich nur mehr unter Verwendung von MNS-Masken, unter Einhaltung eines Sicherheitsabstandes und unter verstärkten Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen durchgeführt werden. Während dieses ersten Lockdowns wurde die Feuerwehr Reisenberg zu zwei Einsätzen, einer Fahrzeugbergung in Neu-Reisenberg und einem Schilfbrand auf der Leithawiese alarmiert.

Durch die Lockerungsverordnung vom 30.04.2020 konnte die Einsatzgruppe logistisch nicht mehr aufrechterhalten werden, da zahlreiche Firmen das durchgängige Home-Office wieder beendeten, neue Regeln mussten gefunden werden. Ab 11.Mai wurde die Feuerwehr Reisenberg wieder im Vollalarm zu Einsätzen alarmiert, selbstverständlich weiterhin unter der Einhaltung der genannten Hygienemaßnahmen (Masken, Sicherheitsabstand etc.). Der Sommer verlief annähernd „normal“. Zwar beschränkte man sich auf notwendige Tätigkeiten und Ausbildungen, der Einsatzbetrieb konnte jedoch routineartig durchgeführt und absolviert werden, Corona war zu dieser Zeit des Jahres kaum zu spüren. Auch Übungen konnten wieder durchgeführt werden, so konnte unsere jährliche Sommer-Gesamtübung mit anschließendem Kameradschaftsabend laut Plan durchgeführt werden.

Mit September begannen jedoch die Infektionszahlen im ganzen Land abermals zu steigen, wir mussten handeln. Eine Wiedereinführung der Maskenpflicht war die Folge, relativ rasch entschied sich das Feuerwehrkommando unsere Feuerwehrmontage zu streichen und unsere Ausbildungstätigkeiten und anderweitige Tätigkeiten auf ein Minimum zu beschränken um vor allem ein Ziel zu verfolgen – die Einsatzbereitschaft für die Reisenbergerinnen und Reiseberger aufrecht zu erhalten und einen Totalausfall der Feuerwehr zu verhindern.

►►►

16.03.2020
1. Lockdown: Einführung einer Einsatzgruppe – Absage von Präsenztreffen

25.03.2020
1. Online Fortbildung der Geschichte der Feuerwehr Reisenberg

01.04.2020
1. Online Chargensitzung der Geschichte der Feuerwehr Reisenberg

09.04.2020
Erster Einsatz einer Reisenberger „Einsatzgruppe“

21.04.2020
Absage des Reisenberger Großkirtags

März

April

Die milden Restriktionen hielten jedoch das Virus nicht auf, es kam mit 3. November 2020 zum zweiten Lockdown, und in der Feuerwehr Reisenberg zu einer Wiedereinführung der Einsatzgruppe. Da sich abermals viele Kameraden im Home-Office befanden, wurde eine ähnliche Gruppe wie jene im Frühjahr reaktiviert um auch die Einsatzmannschaft bei nicht-zeitkritischen Einsätzen auf ein Minimum zu beschränken um langen Infektionsketten vorzubeugen. Bis heute (Stand 26.11.2020) ist diese Einsatzgruppe aktiv, wie lange dies noch andauert ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Einsatzgruppe des ersten Lockdowns im April 2020.

Ausbildung:

Auch der Ausbildungs- und Übungsbetrieb musste mit Mitte März eingestellt werden, nach einem „normalen“ Sommer steht dieser nun abermals still. Unter der Prämisse „Neue Zeiten – Neue Maßnahmen“ haben wir dennoch versucht ein Mindestmaß an Ausbildung aufrechtzuerhalten bzw. neue Methoden für den sozialen Kontakt innerhalb der Feuerwehr etabliert. So wurden seit März eLearning Videos durch unser Ausbildungsteam erstellt und diese dem gesamten Feuerwehrabschnitt Ebreichsdorf und unseren Nachbarwehren, insgesamt 16 Feuerwehren, zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden Kommandobesprechungen, Chargensitzungen und auch Webinare für die ganze Mannschaft in digitaler Form online abgewickelt. Einen detaillierten Bericht über die Ausbildungstätigkeiten unserer Wehr dieses Jahres finden Sie auf den folgenden Seiten.

Tätigkeiten & Veranstaltungen:

Wie Sie sicher mitbekommen haben, haben wir uns dazu entschlossen den traditionellen Reisenberger Großkirtag abzusagen. Da dieses Fest ein großes finanzielles Standbein der Feuerwehr Reisenberg darstellt und dieses Jahr die Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges auf dem Plan steht, ist dieser Schritt schmerzhaft, aber in Zeiten wie diesen unbedingt notwendig. Es ist eine Zeit eingetreten in der das Gemeinwohl allem überwiegt! Nichts desto trotz wurden im August und im Dezember zwei Blutspendeaktionen abgehalten um das Rote Kreuz auch weiterhin in der immer größer werdenden Nachfrage nach Spenderblut zu unterstützen.

Auch sämtliche Leistungsbewerbe, der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Unterwaltersdorf, sowie der Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Sieghartskirchen, der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen etc. mussten aufgrund der instabilen Situation abgesagt werden. Im Juni 2021 hätte zu unserem 135-jährigem Gründungsjubiläum der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Feuerwehrabschnittes Ebreichsdorf in Reisenberg stattgefunden. Auch dieser musste bereits abgesagt werden. Ob dieser im Herbst nachgeholt wird steht leider noch nicht fest.

Im Herbst wurde auch die schmerzliche Entscheidung getroffen den traditionellen Reisenberger Feuerwehrball im Jänner 2021 abzusagen, da die Situation wohl bis ins Frühjahr 2021 eine angespannte sein wird. Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns dennoch auf ein Wiedersehen beim Reisenberger Großkirtag 2021 und beim Reisenberger Feuerwehrball 2022.

Wir möchten hierbei allen Kameraden unserer Feuerwehr für die außergewöhnliche Disziplin danken, welche das Jahr 2020 sehr gefordert hat. Zahlreiche Regeländerungen, neue Vorschriften und immer wieder verschärfte Maßnahmen machten ein reges Feuerwehrleben dieses Jahr wohl unmöglich! Danke für euer Durchhaltevermögen und eure stetige Bereitschaft!

33. Reisenberger Großkirtag

28. - 30. August 2021

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mai

11.05.2020
Ende der Einsatzgruppe – Umstellung auf Vollalarm mit Maskenpflicht

Juni

29.06.2020
Feuerwehrmontage finden seit März zum ersten Mal wieder statt

15.06.2020
2. Lockerung – Masken während des Einsatzes nicht mehr verpflichtend

Sept.

18.09.2020
Verschärfung – Maskenpflicht während des Einsatzes wird wieder eingeführt

Nov.

03.11.2020
2. Lockdown – Wiedereinführung der Einsatzgruppe (bis heute: 26.11.2020 bestehend)

Einsatztätigkeit

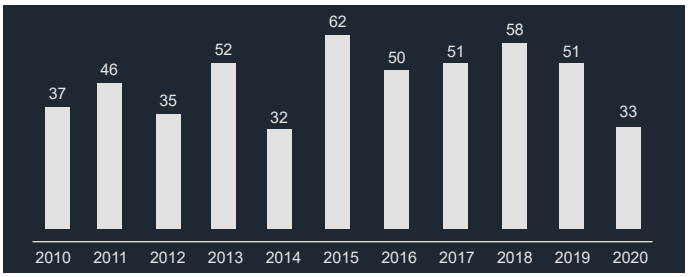
Aufgrund der neuen Maßnahmen, welche durch das Virus in Kraft traten, änderte sich natürlich auch schlagartig der Einsatzbetrieb. Eine neue Situation trat ein: Plötzlich durften nicht mehr alle Kameraden zu Einsätzen ausrücken um, im Falle einer Infektion, einen Totalausfall unserer Feuerwehr zu verhindern. Plötzlich traten neue, sehr strenge, Hygienevorschriften in Kraft. Einsatzabläufe mussten neu gedacht werden, neue Verhaltensmuster eintrainiert werden um die Gefahr einer Ansteckung zu jeder Zeit so gering wie möglich zu halten.

Hier ein kurzer Überblick welche Hygienevorschriften eingehalten werden mussten:

- Das Feuerwehrhaus durfte nur mit Maske betreten werden.
- Während des Einsatzes mussten durchgängig MNS-Masken sowie Einmalhandschuhe getragen werden.
- Bei Kontakt mit Verletzten musste eine FFP2/FFP3 Maske getragen werden.
- Die Mannschaft wurde auf mehrere Fahrzeuge aufgeteilt um den Kontakt so gering wie möglich zu halten.
- Gerätschaften und Fahrzeuginterieur mussten unmittelbar nach dem Einsatz desinfiziert werden.
- Die Einsatzbekleidung wurde in der Fahrzeughalle zum Auslüften aufgehängt.
- Die Einsatzbekleidung wurde in der Fahrzeughalle zum Auslüften aufgehängt.

Für die Umsetzung all dieser Maßnahmen wurden natürlich große Mengen an Hygienematerial (Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel etc.) angeschafft um den Kameraden den bestmöglichen Schutz zu bieten.

Während des ersten Total-Lockdowns von März bis Mai war eine deutliche Reduktion des Straßenverkehrs und somit auch unserer Einsätze spürbar. Generell fiel das Jahr 2020 glücklicherweise einsatzarm aus. Insgesamt 33 Mal musste die Feuerwehr Reisenberg zu Einsätzen ausrücken. Schwere Verkehrsunfälle, wie sie das Jahr 2019 geprägt haben, blieben 2020 Gott sei Dank aus. Im Folgenden ein Überblick über einige dieser Einsätze:



Überblick über die Einsatzzahlen der letzten Jahre.

Verkehrsunfall (T1) 31.10.2020

In den Abendstunden des 31.10.2020 ereignete sich auf der LH161 zwischen Reisenberg und Gramatneusiedl ein Verkehrsunfall. Auf der regennassen Fahrbahn kam ein junger PKW Lenker mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn ab, streifte einen Baum und überschlug sich mehrmals. Das Fahrzeug kam daraufhin total deformiert auf dem Dach zu liegen, der Lenker konnte sich selbst aus dem Wrack befreien. Nachkommende Lenker hielten an und setzten den Notruf ab. Um 16:51 wurde die Feuerwehr Reisenberg mittels Pager und SMS zu einem Verkehrsunfall (T1) alarmiert. Wenig später rückten drei Fahrzeuge zur Unfallstelle aus.

Zwei Polizeistreifen sowie ein Rettungstransportwagen aus Götzendorf waren bereits vor Ort. Der Unfalllenker wurde bereits durch die Rettungskräfte versorgt. HBI Wolfgang Rieck ließ die Unfallstelle absichern und den Brandschutz aufbauen. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde das Fahrzeug zunächst umgedreht, anschließend die Batterie abgeklemmt und das Fahrzeug geborgen.

Fahrzeugbergung (T1) in Neu Reisenberg am 08.04.2020

Dieser Einsatz wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Es war dies der erste Einsatz während der Corona-Krise – zum ersten Mal in der Geschichte der Feuerwehr Reisenberg durften nicht alle Kameraden zum Einsatz ausrücken. Hier der Bericht:

In den Nachtstunden des 8. Aprils 2020 wurde die Freiwillige Feuerwehr Reisenberg zu einem technischen Einsatz alarmiert. Aus bisher unbekannter Ursache kam ein Lenker im Ortsgebiet von Neu-Reisenberg von der Fahrbahn ab, riss eine Straßenlaterne aus und krachte frontal in ein Schaufenster, dabei wurde der Fahrer unbestimmten Grades verletzt. Ein nachkommender Lenker hielt an, leistete Erste Hilfe und setzte den Notruf ab. Um 23:22 wurde die Corona-Bereitschaftsgruppe der Feuerwehr Reisenberg alarmiert. Wenig später rückten zwei Fahrzeuge zur Einsatzstelle aus.

Die Polizei, ein RTW der Rotkreuz-Dienststelle Götzendorf, sowie der Bezirkseinsatzleiter des Roten Kreuzes waren bereits vor Ort. Der Lenker des Fahrzeuges wurde bereits von den Rettungskräften versorgt und anschließend in ein umliegendes Krankenhaus abtransportiert. Das Fahrzeug stand im Schaufenster eines Hauses, eine Straßenlaterne war komplett herausgerissen. Aus dem verunfallten KFZ traten sämtliche Betriebsmittel aus.

Einsatzleiter OBI Thomas Freilach ließ die Unfallstelle absichern und den Brandschutz aufbauen. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde das Fahrzeug mittels Abschleppseil wieder auf die Fahrbahn gezogen. Anschließend wurde es mittels Abschleppachse an einen sicheren Abstellplatz verbracht. Die Unfallstelle wurde gründlich gereinigt auch das beschädigte Schaufenster wurde abgesichert. Durch das Herausreißen der Straßenlaterne kam es zu einem Stromausfall, hierfür wurde ein Elektriker verständigt. Nach dem Binden der ausgelaufenen Betriebsmittel und einer Reinigung der Fahrbahn konnte um 02:00 die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden.

Da es der erste Einsatz unter erhöhten Hygienevorschriften war wurde vor dem Feuerwehrhaus noch eine Nachbesprechung abgehalten, die Hygienemaßnahmen besprochen und die Einsatzbekleidung versorgt.

Technische Hilfeleistung (T1) am Eisteich

Anhaltende Starkregenfälle sorgten dafür, dass sich auf einem Acker nahe der Siedlung „Am Eisteich“ ein großflächiger See bildete. Ein Anrainer bemerkte, dass der See seinem Wohnhaus gefährlich nahe kam, bzw. dass das Wasser drohte in seinen Keller einzudringen. Um 10:18 wurde die Feuerwehr Reisenberg mittels Pager und SMS zu einer Technischen Hilfeleistung alarmiert.

Wenig später rückten drei Fahrzeuge zur Einsatzstelle aus. Auf einer Fläche von mehr als 100m² hatte sich ein See gebildet, in dem sich inzwischen enorme Wassermassen angesammelt hatten. Um die Gefahr für das Haus abzuwenden wurde in Richtung des angrenzenden Drainagekanals eine Künette gegraben, sodass das Wasser sukzessive abfließen konnte.

Ausbildung

Neue Zeiten – Neue Methoden

Ausbildung online – geht das?

Auch in Sachen Ausbildung musste die Feuerwehr Reisenberg 2020 neue, unbekannte Wege beschreiten. Und nicht nur das, dabei konnten wir auch eine Vorreiter-Rolle in unserem Feuerwehrabschnitt übernehmen. Der erste Lockdown im März führte zu einer abrupten Einstellung des Ausbildungsbetriebes. Um dennoch ein Mindestmaß an Ausbildung aufrechtzuerhalten überlegte sich das Team der Ausbildung OFM Lukas Eder, OFM Mario Koller und OBI Thomas Freilach eine Notlösung.

Von zuhause aus wurden Kurz-Ausbildungen aufgezeichnet und anschließend den Kameraden online zur Verfügung gestellt. Zu jedem Video gab es weiters die Möglichkeit einen kleinen Test online zu absolvieren um das Gelernte zu festigen, auch die Präsentationsunterlagen wurden jedes Mal zum Download zur Verfügung gestellt. Um einen einfachen Zugang zu diesen Ausbildungen zu ermöglichen wurde deshalb auf unserer Homepage ein E-Learning Bereich etabliert.

Das Projekt wurde auch dem Abschnittskommandanten des Feuerwehrabschnittes Ebreichsdorf, Brandrat Alexander Richter präsentiert, welcher darauf pochte die Ausbildungsinhalte allen 15 Feuerwehren des Abschnittes zur Verfügung zu stellen. Somit wurden unsere Online-Schulungen auch für andere Feuerwehren angeboten und rege genutzt. So wurden einige Inhalte von über 200 Kameraden online aufgerufen.

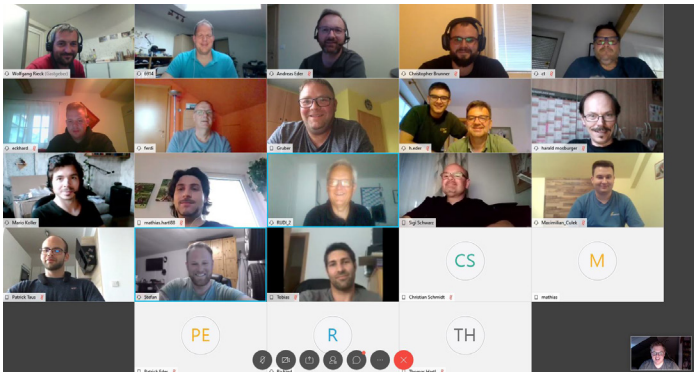
Zwischen März und Mai wurden insgesamt 7 digitale Schulungen angeboten:

- Lektion 1 – E-Learning - Eine Einführung
- Lektion 2 – Hygiene im Einsatz – COVID 19
- Lektion 3 – Was passiert, wenn.. – Chemie und Physik im Feuerwehrwesen
- Lektion 4 – Beurteilung von Verunfallten – eine Einführung
- Lektion 5 – Typische Verletzungen bei typischen Verkehrsunfällen
- Lektion 6 – Rettungsarten – Crash Rettung / Schnelle Rettung / Schonende Rettung
- Lektion 7 – Gefahren an der Einsatzstelle

Mitte Mai wurden diese Online-Schulungen schließlich eingestellt, da durch die bestehenden Verordnungen Präsenzübungen wieder möglich waren. Das Konzept der Online-Schulung wurde dennoch beibehalten, um auch nach COVID-19 den Kameraden ein digitales Ausbildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Wir möchten uns hierbei bei allen mitwirkenden Kameraden bedanken, die in dieser schwierigen Zeit sich für ein Mindestmaß an Ausbildung bemüht haben.

Digitale Sitzungen

Nicht nur die Ausbildung fand plötzlich online statt. Auch regelmäßige Dienstbesprechungen, Chargensitzungen, Informationsabende etc. mussten in die digitale Welt ausgelagert werden. Nach dem „ruhigen“ Sommer, in welchem Treffen wieder in Präsenz abgehalten wurden, finden seit Anfang Oktober auch Dienstbesprechungen wieder online statt. Trotz aller Veränderung, aller anfänglichen technischen Schwierigkeiten wurde hier abermals die Stärke der Feuerwehr deutlich, rasch, flexibel und vor allem konstruktiv auf neue Situationen reagieren zu können.



Gesamtübung 08.08.2020

Am 08.08.2020 fand die traditionelle Sommer-Gesamtübung mit anschließendem Kameradschaftsabend statt. Dieses Jahr wurde die Übung durch unseren Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit OFM Mario Koller und durch Ausbildungsleiter OBI Thomas Freilach ausgearbeitet.

Übungsannahme war ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen und insgesamt 3 verletzten Personen. Ein Übungsfahrzeug wurde angezündet, das zweite Übungsfahrzeug wurde mit zwei Puppen darin massiv deformiert um eingeklemmte Personen zu simulieren. Mittels Nebelmaschinen wurde zusätzlich Rauch erzeugt um die Übungsteilnehmer mit einem Überraschungseffekt zu konfrontieren.

Übungsziel: Ziel der Übung war vor allem das rasche Erkennen aller Gefahren am Einsatzort, ein brennendes Fahrzeug, mehrere eingeklemmte Personen, Rauchentwicklung etc. Weiters galt es den Fahrzeugbrand unter Atemschutz und mit dem Einsatz von Löschschaum unter Kontrolle zu bringen, das zweite Unfallfahrzeug zu sichern, eine schonende Menschenrettung bzw. eine Crash-Rettung vorzunehmen und anschließend die korrekten Erste-Hilfe Maßnahmen (Blutstillung, stabile Seitenlage, Wiederbelebung etc.) zu setzen.

Nach rund einer Stunde konnten die Übungsleiter das Szenario beenden. In einer gemeinsamen Einsatznachbesprechung wurde das Geübte noch einmal reflektiert, Lösungsmöglichkeiten diskutiert und ein grundlegend positiver Übungsabschluss gefunden.

Abschließend fand ein gemeinsamer Kamaradschaftsabend im Freien statt, bei welcher die Mannschaft der Gesamtübung den Tag ausklingen ließ.

Atemschutz-Heißausbildung

Die Arbeit unter Atemschutz gehört wohl zu den anstrengendsten Tätigkeiten, die ein Feuerwehrmann erbringen muss. Um die Sicherheit während eines solchen Einsatzes zu gewährleisten wurde die Ausbildung und Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger in fünf Stufen gegliedert. Nach einer Eingewöhnungsphase muss man sich immer größeren Herausforderungen stellen zunächst einer Heißausbildung in gasbefeuerten Anlagen und schließlich einer Heißausbildung in einer feststoffbefeuerten Anlage.

Diese höchste Atemschutz-Ausbildungsstufe wurde im September 2020 von 3 Kameraden, HFM Patrik Gratzer, FM Maximilian Culek und BM Martin Schula absolviert. Bei der Ausbildungsorganisation „Ready4fire“ wurden Verhaltensweisen im Atemschutz-Innenangriff unter schweren Bedingungen geübt und gefestigt, wir gratulieren herzlich. Insgesamt konnten bereits über 10 Kameraden der Feuerwehr diese Ausbildungsstufe erreichen!

Gruppenfoto der Heißausbildung Stufe 5.

www.facebook.com/ffreisenberg

@feuerwehr_reisenberg

www.ff-reisenberg.at

VFA - Ein moderner Allrounder

Inmitten des Trubels von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen konnten wir dennoch nach langer, akribischer Planung Mitte September ein neues Fahrzeug in den Dienst stellen – ein Versorgungsfahrzeug mit Allradantrieb.

Modern – Flexibel

Aufgebaut durch die österreichische Firma Rosenbauer - dem Weltmarktführer in Sachen Feuerwehrtechnik – bietet das neue Versorgungsfahrzeug ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Blickt man in die Vergangenheit so stellt man fest, dass vor allem Brände die Einsatztätigkeit einer Feuerwehr bestimmt haben. Dieses Bild hat sich bis ins Jahr 2020 sehr stark geändert: In der heutigen Zeit hat sich die Feuerwehr zu einem Allrounder entwickelt, Brände sind in den Hintergrund gerückt und wurden durch Verkehrsunfälle, Schadstoffeinsätze, Technische Hilfeleistungen bzw. andere elementare Naturereignisse abgelöst – das heißt: Die Feuerwehren müssen auf ein immer breiter werdendes Einsatzspektrum vorbereitet sein.

Durch ein flexibles Beladungssystem unseres neuen Fahrzeuges, mit einsatzspezifischen Rollcontainern (Hochwasser, Notstromversorgung, Schadstoff etc.) kann das Fahrzeug sehr viele unterschiedliche Szenarien abdecken. Auch kann das Fahrzeug durch eine einfache Be- und Entladung für den Transport von größeren Lasten eingesetzt werden.

Das Fahrzeug wurde am 11. September 2020 von einer kleinen Abordnung entgegengenommen. Bei der Ankunft in Reisenberg warteten bereits einige Kameraden sowie die zukünftige Autopatin Anna Schlösinger mit einem kleinen Sektempfang das Eintreffen ab. Bis in die Abendstunden wurde bereits begonnen die Kameraden auf das Fahrzeug einzuschulen und die eine oder andere erste Probefahrt zu absolvieren. Das Fahrzeug wurde mit Ende Oktober offiziell in den Einsatzbetrieb gestellt.

Da die COVID-bedingen Einschränkungen im Herbst immer restriktiver wurden, konnte im Jahr 2020 leider keine Segnung des neuen Fahrzeuges stattfinden. Diese wird, sofern es die Situation zulässt, auf unsere Florianifeier 2021 verschoben.

Beladung - Rollcontainer

Anforderungen an freiwillige Feuerwehren werden immer umfangreicher und spezifischer. Mit einem flexiblen Beladesystem ist dieses Fahrzeug für ein großes Einsatzspektrum gerüstet:

Rollcontainer Hochwasser

Ausgerüstet mit zwei Tauchpumpen, einer großen Menge an Schlauchmaterial, einem Nasssauger und vielem mehr soll dieser Container hauptsächlich bei größeren Pumparbeiten, Hochwasser etc. eingesetzt werden – also Einsätze, welche uns in den letzten Jahren immer häufiger getroffen haben.

Rollcontainer Strom

Ausgerüstet mit modernen LED Flutern, einem Notstromaggregat, viel Kabelmaterial etc. bietet dieser Container die Möglichkeit eine Beleuchtung sicherzustellen bzw. Strom in abgelegene Bereiche zu transportieren.

Rollcontainer Technischer Einsatz / Schadstoff

Ausgerüstet mit Rangierrollen für Fahrzeugbergungen und Verkehrsunfälle, Material zur Absicherung von Einsatzstellen, Ölbindemittel, Motorsäge etc. ist dieser Container ein Allrounder für technische Einsätze sowie Schadstoffeinsätze.

Technische Daten

Technische Daten:

- Typ: Versorgungsfahrzeug mit Allrad
- Rufname: Versorgung Reisenberg
- Fahrgestelltyp: MB Sprinter 519 4x4 DOKA Rahmenfahrgestell
- Radstand: 3.665mm
- Motorleistung: 140kW / 190PS
- Fahrzeugabmessungen:
  LxBxH: 6.500x2.230x3.100mm
- Zulässiges Gesamtgewicht: 5.500kg
- Besatzung: 1:6

Zusatzausstattung:

- LED Umfeldbeleuchtung links, rechts und im Heck
- LED Blitzleuchten im Kühlergrill
- Geräteraumbeleuchtung mit LED
- Ladebordwand Palfinger 1000kg
- Rückfahrkamera am Heck und Geräteraum
- Alu Gerätekästen zwischen den Achsen
- Werkzeug Grundausstattung (Werkzeugkiste, Besen, Schaufel, Brecheisen etc.)
- Teleskopleiter

Eine Legende geht in Pension

Das steigende Straßenverkehrs Aufkommen brachte leider auch eine Zunahme bei Verkehrsunfällen. Technische Einsätze wurden mehr und mit den vorhandenen Einsatzmitteln immer schwieriger zu bewältigen. In das relativ neue Tanklöschfahrzeug TLF 2000 wurde ein von Hand zu betätigender hydraulischer Rettungssatz eingebaut, aber auch hier stießen wir bald an unsere Leistungsgrenzen.

Bei der Mitgliederversammlung am 5. Februar 1982 wurde der Ankauf eines Rüstfahrzeuges angeregt. An eine Finanzierung eines solchen Einsatzfahrzeuges war damals allerdings nicht zu denken und so blieb es vorerst bei einem Traum. Erst als uns der damalige Bezirkskommandant BR Alfred Ofner über eine Beschaffungsaktion des NÖ Landesfeuerwehrkommandos informierte, bei welcher das Land NÖ einen Großteil der Anschaffungskosten subventioniert, wurde das Thema neu aufgegriffen. Am 9. Dezember 1987 wurde in einer erweiterten Kommandositzung über die Beschaffung eines Kleinrüstfahrzeuges mit Bergeausrüstung KRF-B gesprochen. In diesem Jahr verzeichnete die Reisenberger Feuerwehr einen Brandeinsatz und 29 technische Einsätze.

Der Gemeinderat hat dieser Anschaffung im Gesamtwert von öS 830.789,- (heute € 112.270,-) zugestimmt, wobei von der MG Reisenberg öS 149.000,- (heute € 20.167,-) und von der Feuerwehr Reisenberg öS 100.000,- (heute € 13.514,-) aufzubringen waren. Der Rest wurde vom Land NÖ und vom NÖ Landesfeuerwehrverband subventioniert. Somit durfte die Feuerwehr am 21. 12. 1988 quasi als „Weihnachtsgeschenk“ ein neues Einsatzfahrzeug übernehmen.

Dieses KRF-B mit eingebautem Funkgerät spielte für uns „alle Stückl“. Es war ausgerüstet mit dem Feinsten, was damals für uns denkbar war. Ein hydraulischer Rettungssatz mit Schere, Spreitzer und Stempel. Ein Stromaggregat und eine Flutlichtanlage mit Stativ. Vier Rangierrollen zum Verbringen von PKWs. Eine Kettensäge, eine große Hilti, ein Seilzug mit Ankerplatten, Schanz- und Pölzwerkzeug sowie etliche Handwerkzeuge ergänzten die Ausrüstung.

In den ersten Wochen nach der Anlieferung wurde von den Feuerwehrmännern der Umgang mit diesem Rüstfahrzeug und den darin befindlichen Geräten intensiv geübt, damit im Einsatzfall damit rasch und effektiv geholfen werden kann.

Noch einmal musste das Fahrzeug nach Tulln gefahren werden. Am 20. Mai 1989 wurden alle 22 geförderten Rüstfahrzeuge an die jeweiligen Stationierungsfeuerwehren (jeder NÖ Bezirk erhielt eines) offiziell übergeben.

Ein großer Tag für dieses KRF-B folgte am 27. August 1989. Pfarrer Rudolf Schermann segnete am Kirtagsonntag dieses Fahrzeug und Frau Helena Vlcek, Gattin des damaligen Vizebürgermeisters Ing. Karl. F. Vlcek übernahm großzügig die Patenschaft.

Vielfältig war das Einsatzspektrum: Vorwiegend hat es uns nach Verkehrsunfällen zum Befreien von eingeklemmten Personen gedient. Oft konnten wir damit Leben retten, manchmal konnten wir leider nicht mehr helfen. Wir haben mit dem Rüstfahrzeug Unfallfahrzeuge weggeschleppt und damit die Fahrbahn wieder frei gemacht. Nach den orkanartigen Stürmen Kyril (2007) und Emma (2008) haben wir mit Kettensägen umgefallene Bäume entfernt. Keller wurden nach massiven Regenfällen ausgepumpt. Eingesetzt wurde es auch bei der Beseitigung von Ölspuren auf der Straße, für Versorgungsfahrten und anderes mehr.

Das KRF-B mit Bergeausrüstung war unser wichtigstes Einsatzfahrzeug für alle technischen Einsätze und bei Verkehrsunfällen. Nachdem dieses Fahrzeug schon 32 Jahre alt und die Ersatzteilbeschaffung und Erhaltung sehr aufwendig ist, muss es nun (mit einer Träne im Auge) ausgeschieden werden. Ein würdiger Ersatz steht aber schon im Feuerwehrhaus, unsere Einsatzbereitschaft bleibt erhalten.

Ein Kamerad erzählt

FM Christian Eder

Feuerwehrmann Christian Eder trat am 31.12.2017, mit 15 Jahren der Feuerwehr Reisenberg. Er absolvierte im folgenden Jahr die neue feuerwehrübergreifende modulare Basisausbildung, welche sowohl in der eigenen Feuerwehr als auch auf Abschnittsebene abgehalten wurde und schloss diese Grundausbildung bereits im April 2018 mit Erfolg ab. Im selben Jahr folgten außerdem das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze sowie die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz und die Absolvierung des Moduls „Arbeiten in der Einsatzleitung“. Christian ist fixer Bestandteil unserer aktiven Einsatzmannschaft.

An deinem 15. Geburtstag, also vor 3 Jahren bist du der Feuerwehr beigetreten, was hat dich dazu bewogen?

Bei mir war es so, dass meine ganze Familie, Papa, Brüder, Onkel und Opa bei der Feuerwehr sind und somit war es für mich selbstverständlich, dass ich auch zur Feuerwehr gehe.

Wie wurdest du ausgebildet bzw. auf den Einsatz vorbereitet?

Zuerst habe ich die Truppmann-Ausbildung gemacht. Die hat ca. 3 Monate gedauert und wurde mit einer Abschlussprüfung beendet. Zusätzlich zu dieser allgemeinen Ausbildung wurde ich in der Feuerwehr auf die einzelnen Fahrzeuge und Geräte eingeschult. So wurde ich langsam an die Einsatztätigkeit herangeführt.

Mittlerweile hast du schon an 34 Einsätzen teilgenommen, erzähle bitte über deine Erlebnisse im Einsatz.

Nachdem ich der Jüngste in der Feuerwehr bin, versuche ich den erfahrenen Kameraden nicht den Platz wegzunehmen und steige erst etwas später ins Auto ein. Am Einsatzort unterstütze ich die anderen und mache Tätigkeiten wie Straße reinigen oder Unfallstelle absichern. Bisher bin ich nur zu technischen Einsätzen ausgerückt, einen Brandeinsatz habe ich noch nicht miterlebt.

Welcher Einsatz ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Das war eine Menschenrettung nach einem Frontalzusammenstoß zweier PKW vor zwei Jahren zu Ostern zwischen Reisenberg und Gramatneusiedl. Hier bin ich im zweiten Auto gesessen und habe beim Herrichten des Rettungssatzes geholfen. Beide Lenker konnten durch uns aus den PKWs befreit werden, sind jedoch noch an der Unfallstelle verstorben.

Neben den Einsätzen gibt es bei der Feuerwehr noch viel mehr zu tun das ganze Jahr über. Erzähle uns bitte auch davon.

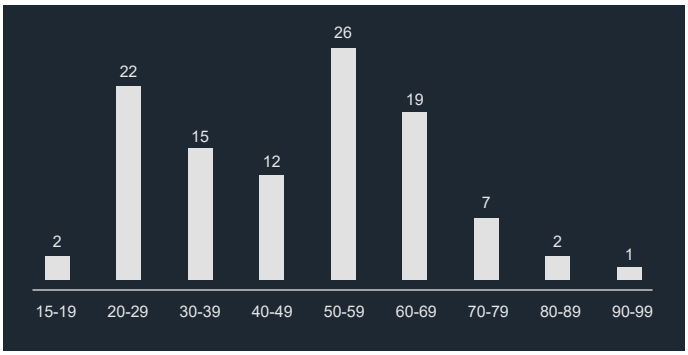
Das Schönste für mich sind Feuerwehrwettkämpfe. Wir bereiten uns darauf einige Wochen in der Feuerwehr vor, fahren dann zu Wettkämpfen im Abschnitt und Bezirk, und als Krönung kommt dann der Landesfeuerwehrleistungsbewerb. Ich habe hier schon das Leistungsabzeichen in Bronze erworben. Auch die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz habe ich schon in Bronze absolviert. Ein kameradschaftliches Highlight sind natürlich auch die Feuerwehrveranstaltungen wie Kirtag, Ball und Punschstand. Wir treffen uns auch jeden Montag im Feuerwehrhaus, machen gemeinsam die verschiedensten Aktivitäten wie Übungen, Vorbereitungsarbeiten für Feste, Instandhaltungsarbeiten oder besprechen einfach die letzten Einsätze.

Wie hat sich der Feuerwehralltag durch Covid-19 verändert?

Die Feuerwehrmontage wurden abgesagt, stattdessen hatten wir Onlineschulungen. Im Sommer konnten wir ein paar kleine Übungen in der Feuerwehr durchführen. Alle Feste, Wettbewerbe und Leistungsprüfungen wurden ebenfalls abgesagt. Während des Lockdowns gab es Einsatzgruppen, damit nicht zu viele Leute bei einem Einsatz ins Feuerwehrhaus kommen. Im Frühjahr war ich auch in dieser Gruppe. Wie überall wird natürlich auch bei der Feuerwehr Maske getragen und Abstand gehalten.

Wenn ich mir deine Antworten so ansehe, gehe ich davon aus, dass du wieder der Feuerwehr beitreten würdest. Warum empfiehlst du Jugendlichen oder auch Erwachsenen ebenfalls Mitglied bei uns zu werden?

In erster Linie ist es gut Menschen zu helfen. In der Feuerwehr haben wir eine tolle Gemeinschaft, in die ich gut aufgenommen wurde und es haben sich auch neue Freundschaften entwickelt, das ist sehr positiv und ein schöner Nebeneffekt. Hier treffen vom 15- bis zum 90-jährigen alle aufeinander und es funktioniert gut und macht viel Freude.



Statistik über die Altersverteilung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Reisenberg.

Wussten Sie schon?

Spenden an die Österreichischen Feuerwehren sind seit einigen Jahren steuerlich absetzbar und können bei der Arbeitnehmerveranlagung („Steuerausgleich“) geltend gemacht werden. Ab 2017 können nun diese Spenden nicht mehr aktiv geltend gemacht werden, sondern müssen vom Empfänger der Spende an das Finanzamt gemeldet werden. Dazu werden Vor- und Zuname des Spenders sowie dessen Geburtsdatum benötigt. Wir möchten uns in diesem Sinne bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern unserer Wehr bedanken.

Lang ist‘s her ...

Vor 125 Jahren

Am 30. Jänner 1895 werden bei einer Mitgliederversammlung Joseph Stadlmann zum neuen Hauptmann und Michl Hafenscher als sein Stellvertreter gewählt. Die Feuerwehrzeitung berichtet von dieser Versammlung: „Die löbliche Gemeindevertretung ließ nun zur Stärkung eine Quantität guten „Reisenberger“ überbringen und versetzte das Corps hiedurch in heitere Stimmung, welche sich durch Lied und Scherz kundgab und manche Feuerwehrfreunde herbeilockte, welche auf das Wohl und Gedeihen der Feuerwehr auch einige Flaschen Champagner zum Besten gaben. Frau Baronin Schloißnigg, geb. Gräfin Cavriani, hatte die Güte, dem Corps 40 Kronen zu übersenden“.

Feuerwehr-Signale

Organ für Feuerwehrwesen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Ganzjähriges Abonnement gegen Einsendung von 2 fl.

(Reisenberg.) Die hiesige freiwillige Feuerwehr versammelte sich am 30. Jänner um 4 Uhr Nachmittags und um 5 Uhr erschienen die Gemeinderäthe und Ausschußmitglieder, welche mit einem „Gut Heil“ begrüßt wurden. Der Hauptmann übergab den Jahresbericht dem Schriftführer Gabriel zur Verlesung, welcher von der Gemeindevertretung für gut befunden und unterfertigt wurde. Sohin wurde zur Wahl geschritten. Als Hauptmann wurde mittelst Zuruf gewählt J. Stadlmann, als Stellvertreter Michl Hafenscher, als Zeugmeister nach Ablehnung Leopold Beer's einstimmig Johann Oberleitner. Die löbliche Gemeindevertretung ließ nun zur Stärkung eine Quantität guten „Reisenberger“ überbringen und versetzte das Corps hiedurch in heitere Stimmung, welche sich durch Lied und Scherz kundgab und manche Feuerwehrfreunde herbeilockte, so z. B. Herrn Schuch, Herrn Lehrer Happl und unseren wackeren Herbergsvater, welche sich in bester Laune mit uns unterhielten und auf das Wohl und Gedeihen der Feuerwehr auch einige Flaschen Champagner zum Besten gaben. Frau Baronin Schloißnig, geb. Gräfin Chavriani, hatte die Güte, dem Corps 40 Kronen zu übersenden.

Artikel in der Zeitung „Feuerwehrsignale“ zuer Wahl am 30. Jänner 1895.

Vor 125 Jahren

Am 22. September 1895 ist die Feuerwehr Reisenberg bei einem Brand in Mitterndorf eingesetzt. Es brennen die Scheune der Anna Knötzl Nr. 13 und das Dach vom Wohnhaus Nr. 12. Bei diesem Brandeinsatz verletzen sich die Reisenberger Feuerwehrkameraden G.N. (33 Jahre alt) und A.F. (39 Jahre alt). Beide erhalten wegen Arbeitsunfähigkeit eine Unterstützung vom NÖ LFV.

Vor 75 Jahren

Am 3. April 1945 wird Reisenberg von russischen Truppen eingenommen. Durch die Kampfhandlungen brennen zahlreiche Häuser ab. Die Feuerwehr kann hier nicht eingreifen.

Vor 60 Jahren

Am 3. Dezember 1960 wird der Kaufvertrag für das Feuerwehrauto Opel Blitz unterschrieben (Gesamtpreis 153.000,- Schilling). Dieser Betrag wird wie folgt finanziert: 43.000 aus Jagdpacht, 34.500 vom NÖ LFK, 34.500 von der NÖ Landesregierung und 41.000 Schilling von der Gemeinde Reisenberg.

Vor 25 Jahren

Zu Floriani am 7. Mai 1995 wird das neu um 297.591,- Schilling angekaufte Kommandofahrzeug Toyota gesegnet. Als Fahrzeugpatin stellt sich Frau Maria Senger ein.

Vor 15 Jahren

Am 5. Oktober 2005 wird das RLF-A 2000 von der Firma Rosenbauer übernommen und in das Feuerwehrhaus Reisenberg überstellt. Dieses Rüstlöschfahrzeug bildet seit dieser Zeit das Rückgrat unserer Einsatzfahrzeuge.

Vor 20 Jahren

Eine Bewerbsgruppe, bestehend nur aus Teilnehmer mit dem Familiennamen Hartl erwirbt bei den NÖ Landesfeuerwehr Leistungsbewerben am 1. Juli 2000 das FLA in Bronze.

Vor 15 Jahren

30 Kameraden legen im Jahr 2005 die Ausbildungsprüfung für Technische Hilfeleistung ab und erwerben damit das entsprechende Leistungsabzeichen in Bronze.

Abzeichen der Ausbildungsprüfung Technische Hilfeleistung in Silber und Gold.

Vor 20 Jahren

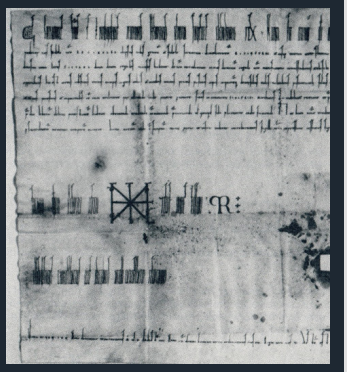
Beim Brand eines Holzhauses finden vier Mädchen am 19. November 2000 den Tod. Die Kinder sind im ausgebauten Dachgeschoß von den Flammen eingeschlossen, ihre Eltern können sich ins Freie retten.

Die Ursprünge Reisenbergs

Vor 975 Jahren

Die erste urkundliche Erwähnung von Reisenberg erfolgte am 3. Juni 1045.

König Heinrich III. schenkt seinem getreuen Reginold wegen seiner angenehmen und treuen Dienste die Hälfte von Risinperhc und darüber soviel zwischen Fischa und Leitha, damit er 10 Königshufen habe.



Schriftstück mit der ersten Erwähnung von Reisenberg.

Vor 300 Jahren

zeichnet Johann Baptist Homann eine Landkarte von Österreich, wo Reisenberg und der Reisenbach (aus der Leitha) eingezeichnet sind.

Ausschnitt der Landkarte von Österreich mit Reisenberg und Reisenbach.

Werde auch Du Mitglied!

Du interessierst dich für die Tätigkeiten unserer Freiwilligen Feuerwehr?
Du möchtest gerne Menschen in Not helfen?
Dann melden dich einfach bei uns und werde selbst Feuerwehrmann!

Was du mitbringen musst:

- Mindestalter für den Aktivstand: 15 Jahre
- Wohnort: Reisenberg
- körperliche sowie geistige Eignung für den Feuerwehrdienst

Was Du von uns erwarten kannst:

- erstklassige Basisausbildung in der eigenen Feuerwehr sowie auf Abschnittsebene.
- spezialisierte Ausbildung zum Maschinisten, Einsatzfunker, Atemschutzgeräteträger, Spezialist für Katastrophen-einsätze etc....
- Lehrgänge an der modernsten Feuerwehrschule Österreichs, in Tulln
- interessante und abwechslungsreiche Übungen (auch in Zusammenarbeit mit Nachbarfeuerwehren, dem Roten Kreuz sowie anderen Organisationen)
- Aufstiegsmöglichkeiten zum Sachbearbeiter, Fachchargen, Verwalter, Gruppen- oder Zugskommandanten bis hin zum Feuerwehrkommandaten
- Teilnahme an der Wettkampfgruppe, sowie an vielen Bewerben und Kuppelcups, jährliche Teilnahme an den zwei-tägigen Landesfeuerwehrleistungsbewerben Anfang Juli
- Viel Spaß, Kameradschaft, Gemeinschaft und Unterstützung untereinander

Was wir von Dir erwarten:

- regelmäßige Teilnahme an Übungen, Ausbildungen, Schulungen
- Einsatzbereitschaft
- schnellstmögliches Ausrücken nach der Alarmierung
- Teamfähigkeit

Was du noch wissen und beachten solltest:

- Auf unserer Homepage www.ff-reisenberg.at kannst du unter dem Menüpunkt „Termine“ alle zukünftigen größeren Übungen einsehen
- Da der Umkleideraum und auch sämtliche weitere Räumlichkeiten nicht getrennt sind, kann die Feuerwehr Reisenberg derzeit keine Frauen aufnehmen
- Die persönliche Ausrüstung wird dir natürlich von der Freiwilligen Feuerwehr Rei-senberg zur Verfügung gestellt
- Wenn Du Mitglied werden möchtest, schreibe ein E-Mail an: reisenberg@feuerwehr.gv.at (Präsenztreffen finden auf Grund von Covid-19 im Mo-ment nicht statt.)

Wir freuen uns auf DICH!

FREIWILLIGE FEUERWEHR REISENBERG

Text und Gestaltung:
HBI Wolfgang Rieck,
OBI Thomas Freilach,
EHBI Rudolf Schlösinger,
HBM Andreas Eder,
OFM Mario Koller

Fotos:
FF Reisenberg,
LM Christopher Brunner

Bankverbindung:
Raiffeisen Regionalbank Schwechat
IBAN: AT52 3282 3000 0301 0956
BIC: RLNWATWW823

Impressum
Für den Inhalt verantwortlich:
Freiwillige Feuerwehr Reisenberg
Reaktorstraße 3
2440 Reisenberg
reisenberg@feuerwehr.gv.at